



West-Gleiwitzer Kreisblatt.

Von diesem Blatte erscheint wöchentlich (Donnerstags) ein halber Bogen. Der Pränumerationspreis ist 20 *Gr.* für das Jahr. Insertionsgebühren werden für die Spaltenzeile 1 *Gr.* berechnet.

Stück 13.

Kamieniez, den 25. März

1852.

N. 38. Sämmtlichen Ortsbehörden des Kreises trage ich auf, sofort in ihren resp. Gemeinden bekannt zu machen, daß diejenigen gedienten Mannschaften, welche sich für Invaliden halten, und deshalb aus dem Militairverhältniß ausscheiden, sich Behufs ihrer ärztlichen Untersuchung am 10. Mai c. Vormittags 8 Uhr in Gleiwitz, im Schwürschschen Garten zu stellen haben.

Kamieniez, den 13. März 1852.

Der Königliche Landrath

In Vertretung: v. Razcek.

N. 39. Der Häusler Johann Schikowski aus Chechlau hat seinen auf Schwarzviehhandel für das Jahr 1852 lautenden Steuerzettel nebst 16 *Tllr.* 20 *Gr.* baar Geld am 16. v. M. zu Weiskretscham verloren. Ich mache dies mit dem Bemerken bekannt, daß demselben ein Duplicat des Steuerzettels ertheilt worden, und daß daher das Original ungültig ist.

Kamieniez, den 12. März 1852.

Der Königliche Landrath

In Vertretung: v. Razcek.

N^o 40. Nach § 11 der Allerhöchst genehmigten und durch das Amtsblatt Stück 53 pro 1850 bekannt gemachten Ministerialbestimmungen über das Verfahren bei Einberufung der Reserve- und Landwehr-Mannschaften zu den Fahnen vom 26. October 1850 sollen die Gesuche derjenigen Reserve- und Landwehr-Mannschaften 1. Aufgebots, welche bei Einziehung zu den Fahnen gemäß § 9, l. c., Anspruch auf Berücksichtigung machen, jährlich zweimal, im Frühjahr und im Herbst, der Entscheidung der beiden permanenten Mitglieder der Kreis-Ersatz-Commission unterliegen. — Unter Bezugnahme auf meine Kreisblattverfügung vom 22. März v. J. (Kreisbl. pro 1851, St. 13, N^o 41,) fordere ich die städtischen Gemeindevorstände und die ländlichen Ortsbehörden des Kreises auf, den Reserve- und Landwehr-Mannschaften 1. Aufgebots sofort bekannt zu machen, daß diejenigen, welche bei einer etwaigen Einziehung zu den Fahnen auf Berücksichtigung Anspruch machen zu können glauben, ihre Gesuche ungesäumt bei dem Ortsvorstande anzubringen haben. Die Ortsvorstände aber weise ich an, die eingegangenen Gesuche unter Zuziehung einiger zuverlässiger Wehrmänner zu prüfen, nach Maafgabe des Befundes einer Nachweisung nach dem in der oben gedachten Kreisblattverfügung vorgeschriebenen Schema aufzustellen und mir diese Nachweisung in duplo unfehlbar bis zum 8. April c. einzureichen. Später eingehende Nachweisungen werden nicht berücksichtigt werden.

Die Prüfung dieser bis zu dem gedachten Termine eingegangenen Berücksichtigungsgesuche wird in Uebereinstimmung mit dem Königlichen Major und Bataillons-Commandeur Herrn von Glisczynsky zu Gleiwitz am 3. und 4. Mai c. in Gleiwitz im Schwürzchen Garten erfolgen. Es ist hierbei die Anordnung getroffen worden, daß am ersten Tage (am 3. Mai) die Berücksichtigungsgesuche aus den Orten von A bis O, und am zweiten Tage (am 4. Mai) die aus den Ortschaften von P bis Z vorgenommen werden.

Diejenigen Gemeindevorsteher (Ortschulzen) des Kreises, welche Berücksichtigungsgesuche einreichen, werden sich daher an den bezeichneten Tagen, an welchen ihre Ortschaften vorkommen, früh 8 Uhr zu dem fraglichen Geschäfte in Gleiwitz pünktlich einzufinden haben. Den Reservisten und Landwehrmännern, die eine Zurückstellung nachgesucht, bleibt es überlassen, sich in den Terminen, jedoch immer zwischen 8 und 10 Uhr des Vormittags, ebenfalls zu stellen.

Den Ortsbehörden trage ich auf, diese Verfügung sofort in öffentlicher Gemeindeversammlung bekannt zu machen.

Kamieniez, den 13. März 1852.

Der Königliche Landrath

In Vertretung: v. Raczek.

Personalchronik.

Der Bauer Anton Kucznik ist als Schulze, und der Bauer Ignaz Kloss so wie der Freigärtner Johann Jendreczko sind als Gerichtsleute der Gemeinde Niepatysz erwählt und vereidigt worden.

Kamieniez, den 18. März 1852.

Der Königliche Landrath
In Vertretung: v. Raczek.

Bekanntmachung.

Der Königliche Berg-Fiskus beabsichtigt, eine sechshundachtzigpferdesträftige Hohofen-Gebläse-Dampfmaschine auf der Königlichen Eisengießerei bei Gleiwitz aufzustellen.

Mit Bezug auf den § 29 der allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845, bringe ich dies Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß und fordere diejenigen, welche gegen die fragliche Anlage ein begründetes Widerspruchsrecht zu haben glauben, auf, ihre Einwendungen binnen vier Wochen präclusivischer Frist bei mir anzubringen, indem auf spätere Widersprüche nicht geachtet, sondern die landespolizeiliche Genehmigung nachgesucht werden wird.

Kamieniez, den 16. März 1852.

Der Königliche Landrath
In Vertretung: v. Raczek.

Bekanntmachung.

Die zum Nachlaß des Mathias Kurza gehörige zu Boguschieß belegene Freistelle soll vom 1. Juli 1852 ab anderweit meistbietend verpachtet werden. Zur Auktion haben wir einen Termin auf den 4. Mai c. um 10 Uhr Vormittags im hiesigen Geschäftslocale anberaumt, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Loß, den 13. März 1852.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Das Domitium Cziasnau bei Guttentag bietet 150 Stück 2- bis 4jährige zur Zucht taugliche und gesunde **Mutterschafe** zum Verkauf aus.



Bekanntmachung.

Unterm 18. Februar dieses Jahres sind in Althammer nachstehend bezeichnete Gegenstände als muthmaßlich gestohlen, in Beschlag genommen worden: 1) ein Spenser von schwarzem gemusterten Merino, 2) ein dergleichen von blauem gemusterten Merino, 3) ein Weißerrock von dergleichen Zeug, 4) ein Weißerrock von rothem geblühtem Kattun, 5) ein Weißerrock von roth- und weißgestreiftem Kattun, 6) eine Schürze von roth- und weißgeblühtem Kattun, 7) eine dergleichen weiße, mit rothen Blumen, 8) Zwei Stück Mannsheiden ohne Abzeichen, 9) ein weißes halbes Halstuch mit weißen Spitzen besetzt, 10) eine halbe Elle Hemdes-Leinwand, 11) eine halbe Elle feinere Leinwand, 12) ein roth- und blaugewirktes altes Umschlagetuch, 13) ein grünwollenes altes Umschlagetuch, 14) ein kleiner Kopfstissen-Überzug von roth- und weißgestreiftem Kattun, 15) ein Streifen rothfarbte Züchen-Leinwand, 16) ein lillafarbenes breites Haubenband mit roth und grünen Blumen, 17) ein noch gutes Bettuch von Hausleinen, 18) eine alte gestickte rothe Kattun-Schürze, 19) ein grau- und rothfarbtes halbes Halstuch, 20) ein blautuchener Spenser mit grünseidenen Schnüren besetzt.

Alle diejenigen, welche über einen Diebstahl an diesen Sachen Auskunft geben können, werden aufgefordert: mir oder der nächsten Gerichts- oder Polizei-Behörde schleunigst Anzeige zu machen.

Gleiwitz, den 6. März 1852.

Der Staats-Anwalt
Freitag.

Steckbriefs-Widerruf. Der hinter dem Einwohner Andreas Koislik aus Lissel erlassene Steckbrief vom 26. Februar dieses Jahres ist aufgehoben, da ic. Koislik sich gemeldet hat.

Rybnik, den 16. März 1852.

Königliches Kreisgericht.
Der Untersuchungs-Richter.

Frische Gemüse- und Blumensamereien, blühende Sträucher und Schmuckbäume zu Gartenanlagen, Obstbäume und Obststräucher, hochstämmige Rosen, Georginen, perennirende Stauden, so wie überhaupt alle in das Gartensach schlagende Artikel, sind bei mir in bester und schönster Qualität zu bekommen. — Auch empfehle ich mich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur Anlegung oder Umänderung von Gärten und Parkanlagen, sowohl im kleinen als großen Styl und nach dem neuesten Geschmack bei reeller und pünktlicher Bedienung.

Gleiwitz, den 8. März 1852.

Gottschlich,

Kunst- und Handelsgärtner.

Bleichwaaren-Beforgung.

Leinwand, Tisch- und Handtuchzeuge, Garn und Zwirn, übernimmt zur Beforgung einer schönen Raffinirte

die Handlung

F. S. Gassmann

in Ost.

Eine anständige, noch rüstige Frau, die in allen Zweigen der Wirthschaft vorzügliche Kenntnisse besitzt, wünscht als **Wirthschafterin** ein Unterkommen.

Näheres bei dem Verleger dieses Blattes.

Den geehrten Damen die ergebenste Anzeige, daß die erste Wäsche der **Stroh- und Bordüren-Hüte** kommende Woche beginnt, und nicht länger als acht Tage auf die gewaschenen Hüte gewartet werden darf, da nicht eine große Menge angehäuft, sondern schon in kleinen Partien die schnellste und beste Beforgung bewirkt wird.

Gleiwitz, den 5. März 1852.

W. Woitylak, Beuthener Vorstadt.

Anzeige.

Der Unterzeichnete bietet circa 1500 Schock ganz gesunde Erlenpflanzen zum Verkauf an.

Bissarzowitz, den 9. März 1852.

Anton Iwan, Freigutsbesitzer.

Stroh- und Bordüren-Hüte werden gewaschen und modernisirt von

Wilhelmine Glaser,

wohnhaft weiße Vorstadt beim Conditor Herrn Baron.

Das Sargmagazin

der vereinigten Tischlermeister in Gleiwitz, ist nach der Beuthener Vorstadt zum Tischlermeister Herrn Friedberger, unweit der evangelischen Kirche, verlegt worden.

Marktpreise.

(Nach Preuss. Maas und Gewicht.)

In der Stadt	Preis	Weizen, der Scheffel s. Hgr. Hg.	Roggen, der Scheffel s. Hgr. Hg.	Gerste, der Scheffel s. Hgr. Hg.	Hafer, der Scheffel s. Hgr. Hg.	Erbfen, der Scheffel s. Hgr. Hg.	Kartoffeln, der Scheffel s. Hgr. Hg.	Stroh, das Schock s. Hgr. Hg.	Heu, der Centner s. Hgr. Hg.	Butter, das Quart s. Hgr. Hg.
Gleiwitz, den 23. März.	Höchster	2 8 =	1 25 =	1 20 =	27 =	2 9 =	24 =	3 15 =	20 =	16 =
	Niedrigster	2 6 =	1 23 =	1 18 =	25 =	2 =	2 =	2 =	2 =	2 =
Wittenberg, den 18. März.	Höchster	2 2 6	1 23 6	1 15 6	29 =	2 6 =	2 =	2 20 =	23 =	19 =
	Niedrigster	1 28 6	1 19 6	1 12 6	21 6	2 =	2 =	2 =	18 =	14 =
Dresden, den 26. Januar.	Höchster	2 10 =	1 20 =	1 15 =	26 =	2 12 6	19 =	2 =	2 =	2 =
	Niedrigster	2 5 =	1 15 =	1 12 6	24 =	2 7 6	2 =	2 =	2 =	2 =